



Basiskurs: Begleiten beim frühen Tod eines Kindes

Wenn ein Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz danach stirbt, erleben die Eltern eine tiefgreifende und existenzielle Krise. In dieser Ausnahmesituation benötigen sie eine Begleitung, die Fachlichkeit, Mitgefühl und Kontinuität vereint.

Fachpersonen, die Eltern in solchen Momenten begleiten, stehen selbst oft vor herausfordernden Fragen: Wie kann ich Sicherheit und Stabilität vermitteln, wenn das Leben gerade zutiefst erschüttert wurde und es keine (schnellen) Lösungen gibt? Wie halte ich aus, was kaum auszuhalten ist? Wie begleite ich, ohne zu überfordern? Und was brauchen Mütter/Väter im Akutgeschehen und im Weiterleben mit ihrem verstorbenen Kind?

Die Teilnehmenden erhalten am Weiterbildungstag Grundlagen für die akute Begleitung nach einem frühen Kindsverlust. Ein besonderes Augenmerk gilt der Selbstwirksamkeit der Eltern in der Krise sowie dem fachlich achtsamen Umgang mit den eigenen Reaktionen in Ausnahmesituationen. Der Kurs bietet auch Fachpersonen, die Familien im weiteren Lebensverlauf begleiten, einen wichtigen Einblick in das Akutgeschehen.

Ziele

Die Teilnehmenden:

- erkennen die besonderen Herausforderungen des Elternseins rund um den frühen Tod eines Kindes und sowie deren Auswirkungen auf das weitere Leben
- lernen zentrale Elemente einer stabilisierenden, einfühlsamen Begleitung in der Akutsituation und in Entscheidungsprozessen kennen
- verstehen die Bedeutung elterlicher Selbstwirksamkeit und wissen, wie sie diese gezielt stärken können

Inhalt

- Vom Schock zum Begreifen: Möglichkeiten zur Beruhigung, Verlangsamung und Stabilisierung rund um die Todesfeststellung
- Was hilft einer Mutter, ihr Kind zu gebären, ihm zu begegnen – und dann ohne es weiterzuleben?
- Geburtshilfe leisten: vorbereiten, begleiten und fürsorgliches Elternsein stärken
- Fachliche Präsenz: Selbstregulation und der professionelle Umgang mit eigenen Reaktionen
- Rechtliche Grundlagen im Überblick

Arbeitsmethoden

Fachliche Inputs, Reflexionen aus der Praxis und der Austausch anhand konkreter Fallbeispiele ermöglichen ein praxisnahes Lernen.

Zielgruppe

Fachpersonen aus den Bereichen Geburtshilfe, Gynäkologie, Neonatologie, Kinderspitex, Mütter- und Väterberatung, Seelsorge, Therapie, Beratung, Trauerbegleitung sowie weitere Interessierte



Dozentinnen

Eva Zumbühl, B.Sc. Hebamme und Pflegefachfrau KJFF, Lebens- und Trauerbegleiterin,
Fachmitarbeiterin Projekte und Beraterin Fachstelle kindsverlust.ch, Bern

Helen Walker, Notfallpsychologin FSP, Verantwortliche Fachprojekte und Beraterin Fachstelle
kindsverlust.ch, Bern

Datum / Ort

24. April 2026, 9.30 – 17.00 Uhr

In Zürich (genaue Angaben folgen mit der Anmeldebestätigung)

und

9. November 2026, 9.30 – 17.00 Uhr

In Bern (genaue Angaben folgen mit der Anmeldebestätigung)

Kosten

Für Mitglieder: CHF 280.–

Für Nicht-Mitglieder: CHF 350.–

Anzahl Teilnehmende

12 bis 18 Personen

Anmeldeschluss

24. März 2026

9. Oktober 2026

Anmeldung und die zu beachtenden geltenden Geschäftsbedingungen unter www.kindsverlust.ch